

Neugestaltung Kornplatz und Poststrasse

Autor(en): **Buchenel, Béatrice**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündner Monatsblatt : Zeitschrift für Bündner Geschichte, Landeskunde und Baukultur**

Band (Jahr): - **(2000)**

Heft 5

PDF erstellt am: **13.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-398762>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Béatrice Buchenel

Neugestaltung Kornplatz und Poststrasse

Die Einführung der Fussgängerzone Etappe III und die Befreiung dieses Altstadtteils vom motorisierten Verkehr ermöglicht die Neugestaltung der Gassen und Plätze. Zur Erlangung von qualitativ hochstehenden Gestaltungsentwürfen ist im Februar 1999 von der Stadt Chur ein Studienwettbewerb ausgelobt worden. Im dreistufigen Verfahren mit Präqualifikation ist das Projekt «Facteur» vom Büro Planum in Biel, dem Architekten Niklaus Lohri in Almens und dem Ingenieurbüro Theiler AG in Thun als Sieger hervorgegangen. Das Projekt überzeugte die Jury durch die Beschränkung der gestalterischen Mittel und durch seine Einfachheit. Die Natursteinpflasterung bildet den einheitlichen feinstrukturierten Grund, auf dem sich die reich dekorierten Fassaden der Altstadthäuser abheben.

Der Mühlbachverlauf in der Poststrasse wird mit einer Entwässerungskante nachgezeichnet und in Erinnerung gerufen. Die Eingänge in die Altstadt am Postplatz und Fontanaplatz werden durch den Belagswechsel betont. Bänke in den weniger belebten Seitengassen der



**Kornplatz, Blick
gegen Südosten.**



Kornplatz, Blick gegen Rathaus- und Klostergasse.

Poststrasse und auf dem Kornplatz laden die Passanten und Bewohner der Altstadt zum Verweilen ein. Die Bänke können nach Bedarf entfernt oder auch versetzt werden.

Die Platzierung der Veloabstellplätze wird auf die Bedürfnisse der Geschäfte und der Anstösser abgestimmt. Fixe Installationen für Strom



Kornplatz, Blick gegen Untere Gasse und Nikolaigasse.



und Wasser an den erforderlichen Standorten in der Poststrasse und auf dem Kornplatz machen teure Provisorien in Zukunft überflüssig.

An den Fassaden befestigte Lampen leuchten die Ecken und Gassenöffnungen aus. Dieses Beleuchtungskonzept lässt die Altstadtgebäude plastisch und dreidimensional hervortreten und bringt sie auch nachts zur Geltung. Die beweglichen Leuchten lassen verschiedene Beleuchtungsvarianten zu. Nachts lassen sich dadurch variable Stimmungen erzeugen, die den jeweiligen Anlässen angepasst werden können.

Aufgrund eines Stadtratsbeschlusses werden die Bäume auf dem Kornplatz in das Konzept miteinbezogen.

Dieser Gestaltungsvorschlag für die Altstadtzone III zeichnet sich durch die Beschränkung auf das Wesentliche aus, bringt die Vorzüge der Churer Altstadt zur Geltung und ermöglicht die Durchführung der etablierten und zukünftigen Anlässe in der Altstadt.

**Prämierter Studienauftrag
«Facteur».**

-  **Telefonkabine**
-  **Beleuchtung**
-  **Molok**
-  **Baum**
-  **Veloständer**
-  **Sitzbank**